Bodenordnungsverfahren Bornum

Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Stadt Dessau - Roßlau
Verf.-Nr.: 611-14-AZ 2017

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Anhalt
Ferdinand-v.-Schill-Str. 24
06844 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, 09.10.2014

Öffentliche Bekanntmachung

6. Änderungsanordnung

Aufgrund der §§ 56 ff Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in der Fassung vom 03.07.1991 (BGBl. I S.1418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149) wird das Bodenordnungsverfahren Bornum durchgeführt.

1. Das Bodenordnungsverfahren Bornum wird gemäß §§ 56 Abs.1 und 63 Abs.2 LwAnpG i.V.m. § 8 Abs.3 FlurbG, in jeweils gültiger Fassung, in folgende Bodenordnungsgebiete geteilt:

   1.1 **„Bornum III, Ortslage Trüben" (Verf.-Nr. 611-14 AB 4214)**

   Dem Verfahren unterliegen folgende Flurstücke:

   Gemarkung Bornum, Flur 5, Flurstücke 77/2, 77/3, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85/1, 85/2, 86, 87, 88, 90/1, 90/2, 91/1, 91/2, 150, 161/77, 162/77, 163/77, 164/77, 166, 167, 168

   Das Verfahrensgebiet hat eine Größe von **9,0978 ha.**

   1.2 **„Bornum, Feldlage"**

   Das Teilgebiet des Bodenordnungsverfahrens „Bornum, Feldlage" wird unter dem bisherigen Aktenzeichen (Verf.-Nr. 611-14-AZ 2017) fortgeführt und ist in der beigefügten Gebietskarte „Bornum, Feldlage" dargestellt.

   Das Verfahrensgebiet hat eine Größe von ca. 1553 ha.

   1.3 Durch die Teilung des Bodenordnungsgebietes entsteht keine neue Teilnehmergemeinschaft. Die Teilnehmergemeinschaft (TG) wird weiterhin durch alle Eigentümer und Erbbauberechtigten aus beiden Teilgebieten gebildet und von dem bereits gewählten Vorstand vertreten.

   1.4 Alle bisher ergangenen Anordnungen, Verhandlungen oder sonstigen Maßnahmen behalten ihre Gültigkeit, bis sie für die Teilgebiete geändert oder aufgehoben werden.

2. Das Verfahrensgebiet für das Bodenordnungsverfahren „Bornum, Feldlage" wird gemäß § 8 Abs.1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) geringfügig geändert.

Die nachfolgend aufgeführten Flurstücke werden zum Verfahren hinzugezogen:

Gemarkung Garitz, Flur 2, Flurstück 212

Gemarkung Garitz, Flur 4, Flurstück 43

Die Fläche der hinzugezogenen Flurstücke beträgt 0,0890 ha.

Weiterhin werden folgende Flurstücke aus dem Verfahren ausgeschlossen:

Gemarkung Bornum, Flur 5, Flurstück 90/1, 90/2, 91/1, 91/2, 150, 167, 168

Gemarkung Garitz, Flur 2, Flurstück 66/93, 209, 214

Die Fläche der ausgeschlossenen Flurstücke beträgt 5,7850 ha

Das geänderte Verfahrensgebiet umfasst nunmehr eine Fläche von ca. 1.547 ha.

Die Änderung der Grenzen der Bodenordnungsgebiete sind auf den zur 6. Änderungsanordnung gehörenden Gebietskarten dargestellt.

Begründung

Mit Beschluss vom 18.06.2007 hat das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt das Bodenordnungsverfahren Bornum (Verf.-Nr. 611-14-AZ 2017) angeordnet.

Im Rahmen der Vermessung der Verfahrensgrenze wurden Abweichungen zwischen der örtlichen Nutzung und der Flurstücksstruktur festgestellt. Durch das Hinzuziehen bzw. Ausschließen von einzelnen Flurstücken können diese Differenzen eigentumsrechtlich im Rahmen der Neuordnung des Verfahrensgebietes mit geregelt werden. Eigentum und örtliche Nutzung werden in Übereinstimmung gebracht.
Des Weiteren wurden zur zweckmäßigen Abgrenzung des Verfahrensgebietes Straßen-, Wege- und Grabenflurstücke im Liegenschaftskataster gesondert. Die durch diese Fortführung entstanden Flurstücke, die zur Erreichung der Ziele des Bodenordnungsverfahrens notwendig sind bzw. nicht mehr benötigt werden, werden mit dieser 6. Änderungsanordnung zugezogen oder aus dem Verfahren ausgeschlossen.

Das Verfahrensgebiet umfasst u.a. einen Teil der Ortslage Trüben sowie die Feldlage. Die Bearbeitung der beiden Teilgebiete hat sich zeitlich unterschiedlich entwickelt. Die Teilung des Bodenordnungsgebietes in die beiden Teilgebiete „Bornum III, Ortslage Trüben“ und „Bornum, Feldlage“ ist daher zweckmäßig und notwendig, um so die einzelnen Teilverfahren nacheinander und unabhängig voneinander abwickeln zu können.

Beteiligte

Am Bodenordnungsverfahren sind gem. § 63 (2) LwAnpG i. V. m. § 10 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) beteiligt:

1. als Teilnehmer die Eigentümer der zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten
2. als Nebenbeteiligte:

a) Gemeinden und Gemeindeverbände, in deren Bezirk Grundstücke vom Bodenordnungsverfahren betroffen werden;

b) andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Land für gemeinschaftliche oder öffentliche Anlagen erhalten (§§ 39 und 40 FlurbG) oder deren Grenzen geändert werden (§ 58 Abs. 2 FlurbG);

c) Wasser- und Bodenverbände, deren Gebiet mit dem Bodenordnungsgebiet räumlich zusammenhängt und dieses beeinflusst oder von ihm beeinflusst wird;

d) Inhaber von Rechten an den zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken;

e) Empfänger neuer Grundstücke nach den § 58 Abs. 2 LwAnpG bis zum Eintritt des neuen Rechtszustandes (§ 61 LwAnpG);

f) Eigentümer von nicht zum Bodenordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, denen ein Beitrag zu den Unterhaltungs- oder Ausführungskosten auferlegt wird (§ 42 Abs. 3 und § 106 FlurbG) oder die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes mitzuwirken haben (§ 56 FlurbG).

Teilnehmergemeinschaft

Mit dem Einleitungsbeschluss vom 18.06.2007 entstand gemäß § 16 FlurbG die „Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Bornum" als eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat ihren Sitz in Bornum.
Die Eigentümer der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke sowie die den Eigentümern gleichstehenden Erbbauberechtigten bilden die Teilnehmergemeinschaft.

Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte

Inhaber von Rechten der o.g. neu zum Verfahren hinzugezogenen Flurstücke, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich, aber zur Beteiligung am Bodenordnungsverfahren berechtigt sind, werden aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von drei Monaten - gerechnet vom ersten Tage der Bekanntmachung dieses Beschlusses - beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen des Amtes innerhalb einer von diesem zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Der Inhaber eines solchen Rechtes muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Eigentumsbeschränkungen

Von der Öffentlichen Bekanntmachung dieser 6. Änderungsanordnung bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes gelten folgende (zeitweilige) Eigentumsbeschränkungen:

a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. I Nr. 1 FlurbG).

b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen dürfen nur mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG).

c) Obstbäume, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landschaftspflege nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG)

d) Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, bedürfen der Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Sind entgegen den Anordnungen zu a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, können sie im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Bodenordnung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).

Sind Eingriffe entgegen der Anordnung zu c) vorgenommen worden, muss die Flurneuordnungsbehörde Ersatzpflanzungen auf Kosten der Beteiligten anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).

Sind Holzeinschläge entgegen der Anordnung zu d) vorgenommen worden, kann die Flurneuordnungsbehörde anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche wieder ordnungsgemäß in den Bestand zu bringen hat (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese 6. Änderungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt, Ferdinand-von-Schill-Straße 24, 06844 Dessau –Roßlau erhoben werden.

Im Auftrag

(DS)

i.V. NZW

Teichmann

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten 10 Anhalt

Die vorstehende 6. Änderungsanordnung mit den Gebietskarten liegt in der

- *Stadt Dessau –Roßlau, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau*
- *Stadt Zerbst, Schlossfreiheit 12, 39261 Zerbst*
- *Stadt Coswig, Markt 1, 06869 Coswig*

sowie im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt zwei Wochen lang nach ihrer Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden aus.

Im Auftrag

Krosch

unbekannte Rechte wurden nicht angemeldet

29.06.15 Krosch